

## **Chronik des Bowling-Clubs Albrecht Dürer**

Im Jubiläumsjahr zur 500-Jahrfeier des großen Nürnberger Meisters Albrecht Dürer - 1971 - wurde unser Club am 21.05. gegründet. Die Gründer waren Familie Garbsch, Werner Baumann, Anton Hauff, Familie Blietke, Harry Gruhlke und Familie Knott. Leider ist heute keines der Gründungsmitglieder mehr dabei. Nicht lange hat es gedauert und es kamen weitere Neue dazu, deren Namen auch heute noch in unserem Raum und darüber hinaus in der Bowling Szene einen guten Klang haben, wie Leo Stöckel, Peter Schlosser, Jürgen Schmid, Herbert Miesel, Karl-Heinz Winkler und Franz Posch, um nur einige zu nennen.

Bowling wurde bekannt und so ist es leider nicht ausgeblieben, dass viele Albrecht Dürer verließen und anderweitig ihr Glück versuchten. Zeitweise hatten wir 2 Herren und 2 Damen-Mannschaften und 1 Jahr spielten unsere Damen sogar Bayernliga. Nachdem es damals als einzigen Verein den 1. BC Nürnberg gab, waren wir dort bis zur Gründung des 1. BSV Stein Mitglied. Unsere Hausbahn war die West-Bowling und schon damals Trainingstag der Mittwoch, was sich bis heute gehalten hat. Nur der Trainingsort hat sich geändert, heute ist unsere Hausbahn die Brunswick in Nürnberg. Eine ehrgeizige Truppe waren sie und trainierten zusätzlich Samstags auf der Brunswick. Dort hatte schon unser Adolf Boch bei der Eröffnung die Pins mit aufgestellt.

Nachdem der 1. BSV Stein gegründet wurde, waren wir ganz schnell einstimmig für einen Wechsel. Beim Kadertraining am Montag waren wir außerdem immer vertreten. Am Gründungsturnier vom BSV Stein wurde unser Herren-Mannschaft sogar 1. und die Damen belegten den 6. Platz.

Ja, Bowling ist in den letzten Jahren ein recht teures Vergnügen geworden und viele haben es aufgegeben u.a. weil es doch in unserer Gegend billigere Freizeitangebote gibt. Viele Manager auf der Brunswick haben wir kommen und gehen sehen. Als so alter Club nimmt man das alles recht gelassen, was sich in der Szene so tut.

Schon immer waren und sind wir ein Club, der viel von persönlichem Kontakt und gemeinsamen Festivitäten hält. Clubinterne Wettkämpfe, Clubmeisterschaft, Kärwa-Pokal, Weihnachts- und Silvesterturniere haben sich bis heute gehalten. An allen Turnieren, wie das beliebte Osterturnier vom BC Condor, das Pfingstturnier von Rot Weiß und dem Steiner Sommercup nahmen und nehmen wir mit mehr oder weniger großem Erfolg teil. Dabei sein ist alles. Schön und lang waren unsere Faschingsbälle, ob die eigenen, oder die von Stein und irgendwie vermissen wir die sehr.

Leider ist im Lauf der letzten Jahre unser beliebter Damenausflug – mangels Damen – aufgegeben worden. Wir sind nur noch zu viert. Der Clubausflug findet nach wie vor noch jedes Jahr statt, ebenso wie unsere Weihnachtsfeier, gemeinsame Besuche von Altstadtfest und anderen Festivitäten.

Zwischenzeitlich auf ein kleines Häufchen geschrumpft spielen wir mit einer gemischten Mannschaft in der A-Klasse und suchen immer nach neuen Mitgliedern. Sie müssen einfach zu uns passen. Mit älteren und jungen Spielern haben wir eine gute, harmonische Truppe und alle sind echte „Albrecht Dürer“. Ehemalige Kegler, sogar einen früheren Eishockey-Spieler findet man noch heute in unseren Reihen. In der nächsten Saison – so hoffen wir – würden wir gerne eine Damen-Mannschaft melden. Schau’ mer mal, wie der Franz sagt.

36 Jahre gibt es uns nun schon, ich denke es wird uns auch noch einige Jahre länger geben. Horst ist bereits seit 1979 und Geli und Reini seit 1985 bei uns. Sandra und Holger sind unsere Jüngsten und seit 2002 Mitglieder bei Albrecht Dürer.

Das Bowlingspiel im Allgemeinen, der Kenner wird mich gut versteh’n, ist oft zum Lachen, oft zum Weinen, und manchmal kann man’s nicht mehr sehn.

Darum setz dein Spiel mit Maßen an, und du wirst plötzlich seh’n, dass man sein Ziel erreichen kann, und dann ist Bowling wirklich schön.

In diesem Sinne grüßt der Vorstand von  
Albrecht Dürer 71

Heidrun Niedner